

## **Protokoll der Vollversammlung vom 7. April 2003**

Ort: Mehrzweckraum Breiti III  
Beginn: 20:00 Uhr  
Anwesend: gemäss Präsenzliste

### **1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**

Die Präsidentin Caroline Hug begrüsst die Anwesenden.

Das Amt der Stimmenzählerin übernimmt Karin Christen. Es sind 23 Stimmberechtigte anwesend.

### **2. Protokoll der Vollversammlung vom 25. November 2002**

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Das Protokoll wird ohne Änderungen abgenommen.

### **3. Berichte aus allen Arbeitsgruppen**

Die einzelnen Arbeitsgruppen berichten über ihre Zusammensetzung, sowie die Arbeit seit der letzten Vollversammlung, ihre Fortschritte, Ziele und Schwerpunkte:

- Arbeitsgruppe "Kommunikation"
  - Analyse der roten/gelben/grünen Zettel -> Hauptwunsch umfassende und transparente Kommunikation
  - Liste der Freizeitangebote von Schule/Vereinen/Privatpersonen wird zusammengestellt durch Sigrun Lück-Leibinger und Monika Hungerbühler
  - Homepage der EmW im Rahmen der Schul-Homepage (Ende 2003) wird angestrebt, betreut durch Daniel Kiper
  - Kontaktaufnahme mit der Schulpflege (Claude Gerwig) – unter anderem begrüssen beide Seiten die Idee einer Schulhauszeitung
  - Kommunikationswege innerhalb der EmW und zu Eltern, Schule, Schulpflege werden ein Schwerpunkt sein – Input ist willkommen

- Arbeitsgruppe "Auffällige Kinder"
  - Gegenwärtig zwei Schwerpunkte: Informationsabend und Informationsblatt zum Gruppenthema
  - Der Informationsabend ist geplant am 22. Mai 2003. Verschiedene ReferentInnen werden zum Thema "Umgang mit auffälligen Kindern" sprechen.
  - Mit den Erkenntnissen/Anregungen aus dem Informationsabend soll ein Informationsblatt zum Thema herausgegeben werden.
  
- Arbeitsgruppe "Gewalt an der Schule"
  - Hat Kontakt mit der Arbeitsgruppe "Schulhauskultur" der Schule aufgenommen. Diese AG ist schon sehr weit und ist interessiert an einer Zusammenarbeit mit der EmW.
  - Die AG möchte die Pausenaufsicht verbessern. Ziele sind: mehr Aufsichtspersonen und Einführung von Peace-Makers.
  
- Arbeitsgruppe "Projekte / Schulerlebnis"
  - Idee eines Schachkurses als Freizeitangebot oder im Rahmen einzelner Klassen wird von Kati Erben verfolgt.
  - Mitarbeit von Eltern bei Projektwochen oder Projekttagen: Dies wird 2004 oder 2005 aktuell. Die AG wird aktiv, wenn konkrete Anlässe von der Schule geplant sind.
  - Die AG möchte ein Angebot zusammenstellen für Beiträge, die von Lehrkräften punktuell in den Unterricht eingebaut werden können. Ein Problem ist die Aktualisierung der Angebotsliste: Wird am besten im Rahmen der EmW Homepage gelöst.
  - Projekt Schulgarten: Frau Fankhauser (Schulhaus Hellwis, Volketswil) wurde eingeladen. Mit konkreten Ideen möchte die AG Lehrkräfte für einen Schulgarten gewinnen.
  
- Arbeitsgruppe "Sicherheit und Regeln"
  - Schwerpunkte sind: Probleme auf dem Schulweg (Verkehr, Gewalt), sexuelle Belästigung (im Moment leider sehr aktuell), Schützen beim Skaten
  - Der Schutz beim Skaten soll den Kindern schmackhaft gemacht werden mit einer Plakat- und Aufkleberkampagne nach dem Motto "Ich bin cool – ich schütze Kopf und Knie"
  
- Arbeitsgruppe "Blockzeiten / Jokertage"
  - Aus der Arbeit der AG sind drei Anträge an die Vollversammlung hervorgegangen, die im Traktandum 4 behandelt werden.

## **4. Anträge**

Die detaillierten Anträge sind dem Protokoll beigelegt.

### **4.1. Antrag 1 "Änderung des Wahlreglements" (Vorstand EmW)**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **4.2. Antrag 2 "Jokertage" (AG "Blockzeiten / Jokertage")**

Die engagierte Diskussion zu diesem Antrag dreht sich um folgende Fragen und Punkte:

- Jokertage auch unmittelbar vor und nach den Ferien (Peter Schön: "Wichtigste Tage")
- Befürchtungen, dass für Eltern ein Zwang entsteht, Jokertage einzuziehen
- Unterschiede zwischen Antrag und bisheriger Regelung (2 Tage im Ermessen der Lehrkraft)

Folgende Änderungsanträge werden gestellt:

- A. Anni Weissberg: Punkt 2 streichen – "Jokertage dürfen nicht für Ferienverlängerungen genutzt werden"
- B. Cornelia Beck: Ergänzung – "Die Wahl des Tages findet in Absprache mit der Lehrkraft statt."
- C. Silvia Saxer: Änderung Punkt 1 – "elterliche Sorge" statt "Gewalt" und "die Möglichkeit ... zu beziehen" statt "Anspruch auf"

Änderungsantrag A wird mit 2 zu 21 Stimmen abgelehnt.

Änderungsanträge B und C werden zusammen mit 19 zu 2 Stimmen angenommen.

Der geänderte Antrag 2 "Jokertage" wird mit 20 zu 2 Stimmen angenommen.

### **4.3. Antrag 3 "Morgenbetreuung im Pfiffikus" (AG "Blockzeiten / Jokertage")**

Bei diesem Antrag wird vor allem über die genannten Tarife diskutiert. Verschiedene Leute stellen folgenden Änderungsantrag:

- A. Sämtliche Tarifangaben sind aus dem Antrag zu streichen

Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Der geänderte Antrag 3 "Morgenbetreuung im Pfiffikus" wird mit 22 zu 1 Stimmen angenommen.

#### **4.4. Antrag 4 "Aufteilung des Mittagessens im Pfiffikus" (AG "Blockzeiten / Jokertage")**

Bei diesem Antrag werden folgende Fragen und Punkte diskutiert:

- Tangiert der Antrag die Spielgruppe oder den "Pumuckl"?
- Grund für den Antrag: Platzmangel oder Probleme zwischen grossen und kleinen Kindern?
- Regelung für Geschwister
- Soll die Art der Aufteilung vorgeschrieben, oder dem Pfiffikus überlassen werden?

Folgende Änderungsanträge werden jeweils von mehreren Leuten gestellt:

- A. Es ist nur die Benützung des Kindergartens Ocht I als Dependance zu beantragen. Die Aufteilung der Kinder ist den Verantwortlichen des Pfiffikus zu überlassen.
- B. Ergänzung – "Geschwistern soll es möglich sein, gemeinsam zu essen."

Änderungsantrag A wird mit 21 zu 1 Stimmen angenommen.

Änderungsantrag B wird mit 18 zu 4 Stimmen angenommen.

Da die Änderungsanträge sich ausschliessen, wird über die beiden geänderten Varianten des Antrags 4 abgestimmt. Die Versammlung entscheidet sich mit 12 zu 9 Stimmen für die Variante mit Änderung A "Aufteilung der Kinder dem Pfiffikus zu überlassen".

#### **4.5. Weiteres Vorgehen**

Die angenommenen Anträge werden von der Arbeitsgruppe "Blockzeiten / Jokertage" entsprechend den Beschlüssen der Vollversammlung definitiv formuliert und anschliessend vom Vorstand an Schulleitung bzw. Schulpflege weitergeleitet.

### **5. Diskussion des Wahlprozedere**

Bei diesem Traktandum hätte über die Frage diskutiert werden sollen, ob Wahlen für die Elternvertretung der Klassen strikt jedes Jahr durchgeführt werden sollen. Als Alternative wären Erleichterungen denkbar, wenn die Elternvertretung einer Klasse sich weiter zur Verfügung stellt und niemand sonst kandidiert oder eine Neuwahl fordert.

Dieses Traktandum wird in Anbetracht der vorgerückten Stunde auf die nächste Vollversammlung verschoben.

## 6. Diverses

- Franziska König regt an, dass die Traktandenliste für die ZuhörerInnen aufgelegt wird. Dies wird von Caroline Hug für die nächste Vollversammlung versprochen.
- Gisela Elsässer dankt der EmW für die Publikation der Informationen zum Exhibitionisten, der sich zur Zeit in Greifensee herumtreibt.
- Silvia Saxer präsentiert ein Anliegen der Schule im Zusammenhang mit dem erweiterten Musikunterricht für die Unterstufe. Die Schule plant, vorbehältlich der Zustimmung der Schulpflege, diesen Musikunterricht ab nächstem Schuljahr zu erweitern von bisher je einem Vierteljahr Klavier, Gesang, Jembe und fakultatives Instrumenteschnuppern auf neu je ein halbes Jahr. Dieser Unterricht wird von den Instrumental- und BasislehrerInnen erteilt. Die Schüler, die im Sommer in die dritte Klasse kommen (und den bisherigen kurzen Musikunterricht dann bereits abgeschlossen haben), sollen als Übergangslösung für das nächste Schuljahr die Möglichkeit bekommen, ein Jahr lang am Instrumenteschnuppern teilzunehmen.

Da es einerseits im nächsten Schuljahr vier dritte Klassen gibt, und andererseits das Pensum der Basislehrkräfte bereits ausgeschöpft ist, sucht die Schule für diese Übergangslösung interessierte Eltern, die bereit sind, die Instrumentallehrkräfte zu unterstützen. Im Instrumenteschnuppern werden Blas- und Streichinstrumente, Gitarre und Akkordeon angeboten. Die Eltern müssen diese Instrumente nicht spielen können.

Falls das neue Modell für den Musikunterricht beschlossen wird, soll die EmW versuchen, interessierte Eltern zu finden.

## 7. Termin für die nächste Vollversammlung

Caroline Hug stellt zwei Termine für die nächste Vollversammlung zur Auswahl:

**Montag 27. Oktober 2003** oder **Montag 3. November 2003** jeweils um **20:00 Uhr** im **Mehrzweckraum Breiti III.**

Beide Termine passen den Anwesenden gleich gut. Der Vorstand wird den endgültigen Termin festlegen.

Ende der Versammlung: 22:15 Uhr

Für das Protokoll: Leo Steinberger